



glauben – leben – denken

Impulse zum Sonntag – und für die Woche
aus dem **Seelsorgeraum Graz-Südwest**

Wozu tu ich mir das an?

27. Sonntag im Jahreskreis – 8. Oktober 2023

Evangelium nach Matthäus 21, 33–42.44.43

Nun ist sie da – die Erntezeit! Eine Zeit auf die jedes Jahr lange gewartet wird. Bange Nächte, ängstliche Stunden und immer schlimmere Wetterereignisse machen die lange Zeit zwischen Aussaat und Ernte für viele Bauern zu einer wahren Zerreißprobe.

Wozu tu ich mir das an? Diese Frage werden sich Bauern des Öfteren stellen.

Aber auch in meinem Leben begegnet mir diese Frage in der einen oder anderen Situation. Und Du?

Wozu verschwende ich so viel Zeit? Wozu verwende ich so viel Energie? Wozu tu ich mir das noch an? Wozu?

Wenn ich immer wieder das Gefühl habe, dass all meine Bemühungen ins Leere laufen. Sind alle Bemühungen denn nicht umsonst?

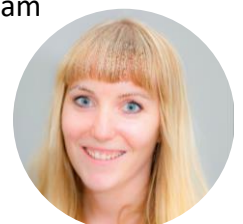
Ähnlich wird es auch manchen Menschen gehen, die ehrenamtlich in der Kirche mitwirken und sich dort engagiert und motiviert einbringen. Vor allem gerade in dieser Zeit des Umbruches und der Neuausrichtung in Hinblick auf Seelsorgeraumentwicklung.

In Blick auf das heutige Evangelium wird deutlich, das Aufgeben keine Option ist. Auch Gott hat, trotz so mancher Schwierigkeiten, seinen Weinberg nicht aufgegeben. Trotz vieler Enttäuschungen wird am Ziel festgehalten und lässt sich nicht davon abbringen gute Bedingungen für eine ertragreiche Ernte zu schaffen. Die Pächter des Weinbergers bekommen die Verantwortung übertragen und das Vertrauen geschenkt, dass sie eine gute Ernte einbringen. Doch auch der Gutsbesitzer wird in seinen Erwartungen enttäuscht. Die Lage spitzt sich sogar zu, dass sogar der Sohn des Gutsbesitzers ermordet wird.

Dieses Evangelium zeigt uns: Gottes Weingarten gehört nicht mir allein und ich habe auch nicht das Recht andere davon auszuschließen. Ein Weingarten ist eine große Herausforderung, die auch mit vielen Aufgaben für alle Menschen verbunden ist. Es liegt in unserer Verantwortung, wie wir mit dem uns anvertrauten „Weinberg“ umgehen und ob wir mit einem reichen Ernteertrag rechnen können.

Wozu tu ich mir das an? Wenn die Ernte ausbleibt und sich kein Erfolg einstellt, dann laufen wir Gefahr, dass wir energielos, müde, erschöpft und ausgebrannt werden. Und das hat zu Folge, dass wir nur sehr schwer Wertschätzung und Liebe zulassen können.

Wir müssen uns immer darauf besinnen, dass Gott immer da ist und uns sein ganzes Vertrauen, seine Zuwendung und Liebe schenkt. Er hat uns seinen Weinberg anvertraut und gemeinsam können wir am Ende eine reiche Ernte einbringen.



Petra Pansy

Pastoralreferentin im
Seelsorgeraum Graz-Südwest
petra.pansy@graz-seckau.at

Einen gesegneten Sonntag!

Seelsorgeraum Graz Südwest

www.seelsorgeraum-graz-suedwest.graz-seckau.at